

- Erweiterung der Kapazitäten der Drehgestell- und Getriebewerkstatt durch Abordnung und Konzentration von Arbeitskräften.

Der mit Wirkung vom November 1987 gebildete Operativstab "Straßenbahninstandhaltung" als ausschließliches Leitungsorgan des Betriebsdirektors zur Koordinierung aller Prozesse der Schienenfahrzeuginstandhaltung sowie die eingesetzte Inspektionsgruppe in den Betriebswerkstätten zur Kontrolle des erreichten Standes bei der Durchsetzung von Wartung und Pflege sowie des Systems planmäßig vorbeugender Instandhaltung und weiterer Probleme sichert, daß 1988 entsprechend des Stappenprogrammes der technische Einsatzkoeffizient für die Verkehrserschließung Görlitz, die Umstellung der Linie 4 auf Tatra-Betrieb und den Winterfahrplan erreicht wird.

Die Generalreparatur der Schwebebahn wurde planmäßig weitergeführt.

Das Jahr 1987 erforderte große Anstrengungen bei der Erfüllung des TEK für KOM. Fehlende Ersatzteile (Reifen, Batterien) und ungenügend bereitgestellte Baugruppen (Motoren, Lenkachsen) erschwerten über einen längeren Zeitraum die Aufgabenerfüllung.

Die Anzahl der erforderlichen $\frac{1}{2}$ MJ konnte in guter Qualität abgesichert werden.

Das Technische Programm wurde wie folgt erfüllt:

19 ZI - KOM in eigenen Werkstätten	= 100 %
19 ZI - KOM in Kooperationsbetrieben	= 90,5 %

Die NKW-Instandhaltung war wegen fehlender Ersatzteile schwierig.

Insgesamt konnten die Aufgaben jedoch erfüllt werden. Die planmäßig durchgeführte Neulackierung von 25 Fahrzeugen hat sich positiv auf den Gesamteindruck ausgewirkt.

Der Forderung nach Instandhaltungsleistungen an Pkw für Betriebsangehörige wurde ab September entsprochen.

Die Fährinstandhaltung verlief im wesentlichen planmäßig. Probleme mit dem Bootswandgetriebe des neuen Fährbootes "Niederpoyritz" konnten bis Ende 1987 nicht abschließend geklärt werden.

Die Revisions- und Wartungsarbeiten an Arbeitsmitteln wurden termingerecht ausgeführt.